

mit dem anderen aber mußt du allein den Beklagten hören."

Im Streite mußt du beide Teile stets vernehmen,
Sonst wirst du dich des Urteilspruches schämen.

Die zwei Gerstenhaufen.

Zwei Dorfwirte, der Adlerwirt und der Fuchswirt, kauften einem Bauern seine Gerste ab. Eines jeden Anteil wurde abgemessen und auf einen besonderen Haufen geschüttet. Der Fuchswirt hatte schon die leeren Säcke mitgebracht und sagte: „Nun wollen wir die Gerste einfassen.“ Allein der Adlerwirt sprach: „Du hast gar so lange gehandelt. Es ist ja bereits Nacht. Morgen früh wollen wir die Gerste abholen. Dem ehrlichen Bauern dürfen wir vollkommen trauen und haben nicht notwendig, die Gerste morgen noch einmal zu messen.“ Da kam dem listigen Fuchswirt der Gedanke, den redlichen Adlerwirt zu betrügen und von dessen Gerstenhaufen, wenn es vollends Nacht wäre, einige Meßen heimlich auf den seinigen hinüberzuwerfen. Er legte, damit er die Gerste des Adlerwirtes im Dunkeln sehen möge, vor dem Weggehen, ohne daß die anderen zwei darauf achteten, ein paar von seinen Säcken auf die Gerste des Adlerwirtes und folgte dann den anderen nach. Unten in der Stube des Bauern blieb er sitzen, rauchte eine Pfeife Tabak, redete mit dem Bauern und lauerte auf einen bequemen Augenblick, sich auf den Kornboden zu schleichen. Indes kam der Knecht des